

Angststörungen bei Älteren

Angststörungen sind auch bei Älteren eine der häufigsten psychischen Erkrankungen, die zu einem erheblichen Leidensdruck und Einschränkung der Lebensqualität führt. Gerade bei älteren Patienten besteht eine hohe Komorbidität von Angststörungen mit Depressionen und anderen psychischen Erkrankungen. Auch haben Patienten mit chronischen körperlichen Erkrankungen, v.a. Lungen- und Herz-Kreislaufkrankungen sowie chronische Schmerzsyndrome ein deutlich erhöhtes Risiko für Angststörungen. Differentialdiagnostisch abzugrenzen sind Ängste, die durch körperliche Erkrankungen hervorgerufen werden. Oft werden Angststörungen aus diesen Gründen bei älteren Patienten nicht erkannt und nicht adäquat behandelt. Psychotherapie ist bei Angststörungen wirksam und sollte auch älteren Patienten angeboten werden.